



Seminare und Qualifikationen

Anfahrtsskizze



Symbolerklärung		
	Termin	• Ort
Zielgruppe	€ Kosten	Anmeldefrist
T eilnehmerzahl	Dozenten	3 Rücktrittsfrist

Impressum

HERAUSGEBER:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH Deutschherrnstraße 15–19, Haus D1, 4. Stock, 90429 Nürnberg

Telefon: 0911 891205-30 Telefax: 0911 891205-38

E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

LAYOUT/SATZ/DRUCK:

B. KRAUSE GmbH

Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Telefon: 0351 83724-0 Telefax: 0351 83724-44 E-Mail: email@b-krause.de

BILDNACHWEIS:

Mykola Velychko, lakov Kalinin - Fotolia.com

Vorwort

»Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.«

Pablo Picasso, spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer

Liebe Leser.

bei der Lektüre des vorliegenden Jahresprogramms werden Sie feststellen, dass wir drei "künstlerische Seminarangebote" aufgenommen haben. Das Themenfeld Palliation, Sterben und Tod aus einer unerwarteten Perspektive zu betrachten lohnt sich. So kann der Blick auf die Darstellung des Sensenmanns in einem Bild aus dem Mittelalter die eigene Sicht auf den Tod schärfen (S. 16). Ebenso können psychodramatische Methoden (S. 19) dazu beitragen, sich besser in die Sichtweise anderer hinein zu fühlen. Für Lehrende kann das bedeuten, künstlerische Elemente (S. 13) mit in den Unterricht einzubauen. Freuen Sie sich auf diesen palliativen Kunstblick. Vielleicht ist es gerade diese Vielfalt, die Picasso mit obigem Zitat auf den Punkt bringt. So unterschiedlich uns der Tod begegnet, so unterschiedlich ist eben auch der Blick, die Haltung der Begleiter.

Natürlich finden Sie im Programm auch »unsere Klassiker«, wie fachliche Schulungen (z.B. Umgang mit Schluckbeschwerden), Angebote zur Trauerbewältigung, ethische Auseinandersetzung mit Suizidwünschen oder den Fachtag »Demenz und Sterben«.

Unser DANK gilt wie seit vielen Jahren dem Bayerischen Staatsministerium für Pflege und Gesundheit, der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung sowie der Hospiz- und Palliativstiftung Nürnberg, mit deren großzügiger Unterstützung wir Ihnen dieses Programm vorlegen können.

Malen Sie sich 2024 Ihr persönliches hospizlich-palliatives Bild. Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des gesamten Teams der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin

Stefan Meyer

(Diakon und Geschäftsführer)

P.S.: Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig über aktuelle Ergänzungen oder Änderungen auf unserer Homepage: www.hospizakademie-nuernberg.de.

> gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege





Seminare 2024 💍

Inhaltsverzeichnis

01	19.01.	Letzte Hilfe	7
Jan	20./21.01. 27.01.	Mimikresonanz® als Schlüssel für gelingende Verbindung Von der Wirkkraft der Hoffnung	
02	05.02.	Des Lebens müde – Umgang mit Suizidwünschen	8
Feb	07.02.	Sich an das Unsagbare herantasten	9
	19.02.	Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung	9
	26.02.	Symptomkomplex Schluckstörung	10
03	04.03.	Sprache wirkt	10
Mrz	09.03.	Heimlich geliebt – unheimlich getrauert	11
	11.03.	Informationsabend zur Hospizarbeit (Schwabach)	11
04	08.04.	Familiensystem	12
Apr	1214.04.	Aus allem raus - die Seele berühren	
	16. – 17.04.	Lernen mit Kunst	
	25./26.04.	Salutogenese	13
05 Mai	06./07.05.	Gewaltfreie Kommunikation	14
06	17.06.	Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht,	
Jun		Betreuungsverfügung (Schwabach)	
	18.06.	Liebe im Alter – Sexualität in der Pflege	
	22.06.	Verbunden mit Himmel und Erde	
	24.06.	Künstlerischer Tod	
	28.06.	Jugendliche und der Tod	16
07	03.07.	Refresher-Tag für Koordinatoren	
Jul	1214.07.	Begegnungstage Sulzbürg	
	15.07.	Informationsabend zur Hospizarbeit	18
08	0409.08.	»Mit Jakobus südwärts pilgern« –	
Aug		Pilgerreise von Lauenburg nach Celle	18
09	03.09.	Fünfe gerade sein lassen	19
Sep	27./28.09.	Auf jeden kommt es an	
	30.09./01.10.	Ethische Fallbesprechungen	20
10	ab 11.10.	Begleitung demenzkranker Sterbender	20
Okt	18./19.10.	Achtsamkeit und Selbstfürsorge	
	26.10.	Beratertreffen	
	28.10.	Letzte Hilfe	
	2931.10.	Refresher-Tage für Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden	23
11	18.11.	Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung	
Nov	25.11.	Informationsabend zur Hospizarbeit	24
12	16./17.12.	Refresher-Tage für Palliative-Care-Fachkräfte	24
Dez			

Online-Seminare 2024

Inhaltsverzeichnis

03 Mrz	13.03.	Schwester, wann darf ich nach Hause?	25
04 Apr	23.04.	Die Sache mit dem Gewissen	25
09 Sep	ab 24.09.	Wir leben nicht ewig	26
10 Okt	02.10.	Geh' weg, du Hexe!	26

Safe the date:

Ankündigung Fachtage 2024

GESCHWISTER-TAG

- Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
- Hospizakademie, Nürnberg

FACHTAG PALLIATIVE CARE: KULTURSENSIBLE STERBEBEGLEITUNG

- ## Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
- Hospizakademie, Nürnberg

7. BAYERISCHES KINDERHOSPIZFORUM

- ## Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
- Print Pri

7. HOSPIZWOCHE

- ## 12.-19. Oktober 2024
- Stadtgebiet Nürnberg, Programm unter www.hospiz-team.de

FACHTAG BEHINDERTENHILFE

- # 25. Oktober 2024
- Hospizakademie, Nürnberg

BERATERTREFFEN: AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR PATIENTENVERFÜGUNG

- samstag, 26. Oktober 2024
- CVJM, Nürnberg

FACHTAG DEMENZ UND STERBEN

- ## Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
- Haus eckstein, Nürnberg

Qualifizierungen 2024 🏠

Inhaltsverzeichnis

BEHANDLUNG I	M VORAUS PLANEN (BVP)
0509.02.	Qualifizierung zum Trainer für Advance Care Planning Deutschland e.V 27
ab 15.07.	Qualifizierung zum Gesprächsbegleiter nach § 132 g SGB V
PALLIATIVE CAR	E
ab 10.06.	
ab 10.06. ab 07.10.	Kurs 1: Palliative Care für Pflegende (160 Std.)
ab 07.10. ab 09.04.	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care (160 Std.)
0105.07.	Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden (40 Std.)
0105.07.	Palliative Care und Hospizarbeit –
0612.07.	multiprofessionelles Basismodul 1 (40 Std.)
	illuluprolessionelles basisillodul 1 (40 Std.)
PALLIATIVMEDIZ	ZIN (für Ärzte)
1923.02.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3
ab 14.03.	Kursweiterbildung Palliativmedizin – Basiskurs
ab 20.06.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 1
1115.11.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 2
HOSPIZREGI EIT	TERAUSBILDUNG
ab 29.02.	Hospizbegleiterausbildung Schwabach
ab 19.09.	Hospizbegleiterausbildung Hospiz-Team Nürnberg
HOSPIZBEGLEIT	TUNG IN DER BEHINDERTENHILFE
ab 27.09.	Befähigungskurs Hospizbegleitung in der Behindertenhilfe
OUALIFIZIERUN	G ZUM TRAUERBEGLEITER (QzT)
ab 13.09.	Basiskurs
ab 21.02.25	Aufbaukurs
KOORDINATORE	NSEMINAR
2327.09.	Koordinatorenseminar
FÜHRUNGSSEM	IINAR
ab 14.10.	Seminar zur Führungskompetenz
TRAINER FÜR »	
20.01.	Kursleiterschulung »Letzte Hilfe« für Erwachsene
09.03.	Kursleiterschulung »Letzte Hilfe« für Kinder/Teens
04./05.09.	Kursleiterschulung »Letzte Hilfe« für Professionelle
02.10.	Kursleiterschulung »Letzte Hilfe« für Diversität
08.11.	Kursleiterschulung »Letzte Hilfe« in leichter Sprache

Wir bitten um Verständnis, dass wir – nicht nur im Sinne einer guten Lesbarkeit – auf das Gendern verzichten. Gleichberechtigung ja – aber in korrektem Deutsch! Das grammatische Geschlecht erlaubt keinen Rückschluss auf das biologische Geschlecht des Lesers. Bei uns ist niemand nur mitgemeint, sondern es sind alle angesprochen!

»Letzte Hilfe«

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur »Letzten Hilfe« an.

In diesen »Letzte Hilfe«-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das »Kleine 1×1 der Sterbebegleitung«.

€ keine

Dirk Münch, Stefan Meyer

1 27.12.2023

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und

einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren »Letzte Hilfe«-Kursen vermitteln wir beides.

Seminar

Mimikresonanz® als Schlüssel für eine gelingende Verbindung in der Begleitung

Grundlage für jede gelungene Beziehung ist ein differenziertes Verständnis der eigenen Emotionen und derjenigen des Gegenübers. Ein schnelles Erfassen der beteiligten Emotionen – Angst, Trauer, Wut, Ekel... – hilft uns verbindend, empathisch, wenn nötig lösungsorientiert und professionell zu reagieren.

Mimikresonanz® hilft dabei, indem mimische Signale erkannt, im zweiten Schritt gedeutet und dann wertschätzend angesprochen werden. Das zugrundeliegende Konzept erleichtert das Verständnis der Bedürfnisse, die eine Emotion anzeigt.

»Nebenbei« stärken Sie Ihre eigene Resilienz, weil Sie Iernen Ihre eigenen Bedürfnisse besser zu spüren, zu deuten und zu kommunizieren. **4** 16

iii 20./21.01.2024, 9.30 bis 18.30 Uhr

Koordinatoren, Interessierte

€ 225 EUR

Katharina Rust

1 05.01.2024

9 05.01.2024

In diesem Seminar Iernen Sie die kulturübergreifend gleichen Mikroexpressionen (kurze Emotionsausdrücke) der Mimik zu erkennen und diese richtig zu deuten. Wir trainieren am Beispiel Ihrer konkreten Alltagsbeispiele mit den Patienten und/oder Trauernden, Emotionen zu verstehen und üben, diese wertschätzend und zielgerichtet zu adressieren.

Das Seminar wird mit dem Mimikresonanz-Basis-Zertifikat abgeschlossen.

Von der Wirkkraft der Hoffnung in Beratung, Therapie, Seelsorge, Palliative Care und Hospizarbeit

Wer Menschen begleitet, die von einem schweren Schicksal betroffen sind, wird selbst zutiefst von den existenziellen Fragen menschlichen Lebens berührt.

Im Kontext einer Krisenintervention steht auch der Begleiter vor der Frage:

Bin ich grundsätzlich ein Hoffender? Glaube ich selber daran, dass menschliches Leben sinnvoll sein kann, auch unter Umständen, die kein Mensch will?

schen dem Begleiter und dem Ratsuchenden kann

In einer echten vertrauensvollen Begegnung zwi-

□ P35 Interessierte **15 #** 27.01.2024. 9.00 bis 17.30 Uhr € 175 EUR

Ulrich Oechsle 12 01 2024

12.01.2024

ein Raum geschaffen werden, in dem die Kraft der Hoffnung zur Wirkung kommen und das Eingenommensein von der Not durchbrochen werden kann.

Im Seminar geht es u.a. um folgende Fragen; Was ist Hoffnung? Wo beginnt sie? Worin besteht der Unterschied zwischen Hoffnung und Erwartung? Worin liegt der Unterschied zwischen »hoffen auf etwas Bestimmtes« und »hoffend sein«?

Worauf können wir hoffen? Was ermöglicht die Hoffnung ganz konkret? Wie können Menschen im Schwebezustand zwischen Hoffen und Bangen lebendig und handlungsfähig bleiben? Wie kann in einer Situation der Verzweiflung und innerer Bedrängnis Hoffnung gefunden werden? Gibt es Hilfen dazu?

Seminar

Des Lebens müde – Umgang mit Suizidwünschen

Das Seminar dient dazu, sich in differenzierter und multiperspektivischer Weise mit Fragen von Suizidwünschen älterer Menschen, insbesondere in stationären Pflegeeinrichtungen, auseinanderzusetzen. Dabei wird Inhalt und Bedeutung sowie Rezeption des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 26.02.2020 ebenso berücksichtigt wie die aktuelle Diskussion im Deutschen Bundestag und die Bedeutung des am 01.01.2023 in Kraft getretenen neuen Betreuungsrechtes.

Neben den juristischen Fragen widmen wir uns ethischen und anthropologischen Dimensionen. Dabei wird unterschieden zwischen individual-, beziehungs- und sozialethischen Betrachtungen.

₽ P36 Hospizbegleiter, Absolventen PC, Interessierte **4** 16 **=** 05.02.2024, 9.00 bis 16.30 Uhr € 175 EUR Prof. Dr. Thomas Klie 21.01.2024

5 21.01.2024

Das Recht auf den Freitod - mit oder ohne Hilfe anderer - wird in den Kontext von Palliative Care und Hospizkulturen gestellt - mit den mit ihnen verbundenen praktischen Implikationen der Sorge bis zuletzt.

Schließlich gilt es, gesellschaftliche und strukturelle Hintergründe in den Blick zu nehmen, die gerade in den stationären Kontexten maßgeblichen Einfluss entfalten (können). Dies gilt auch und gerade mit Blick auf die Zukunft und sich andeutenden komplizierter werdenden Rahmenbedingungen der Pflege und Sorge. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle empirische Studien vorgestellt.

Sich an das Unsagbare herantasten – mit Kindern über den Tod sprechen

Kinder werden unausweichlich mit dem Tod konfrontiert. Ob die Oma oder der Opa stirbt, im Fernsehen über einen Flugzeugabsturz oder über den Krieg in der Ukraine berichtet wird, das Haustier oder der kleine Vogel in der Vorlesegeschichte stirbt – es gibt kein Leben ohne den Tod und keinen Tod ohne Leben.

Kinder fragen, wenn sie dürfen und wollen. Sie brauchen einfache Antworten und sie spüren, ob und wann die Erwachsenen dafür offen sind. Oft ist es jedoch so, dass Erwachsene reflexartig Kinder schützen wollen. Über Tod und Sterben wird nicht gesprochen. Und wenn Tod und Sterben oder Trauer im eigenen Leben des Kindes Raum fordert, reagie-

₽ P37

Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Erzieher, Interessierte

12

6.30 Uhr

€ 135 EUR

Silvia Schäfer, Beate Prox

24.01.2024

9 24.01.2024

ren die »Erfahrenen« häufig mit Unvermögen, die richtigen oder auch überhaupt Worte zu finden.

Kinder brauchen altersgerechte Erklärungen, um das Geschehene einordnen zu können. Sie brauchen Erwachsene auch in diesem Bereich als Orientierungshilfe und verlässliche Gesprächspartner. Sie sind darauf angewiesen, über das Sterben und den Tod sprechen zu können. Kinder haben sehr gute Fähigkeiten, sich mit existenziellen Themen wie Verlust, Tod und Trauer auseinander zu setzen, wenn dies in einem geschützten Rahmen stattfindet.

Eine Annäherung an das Thema mit Raum für Fragen, ganz konkreten Gesprächshilfen und der Suche nach geborgenen Orten.

Vortrag

Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch noch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

₽ P38

Interessierte

20

iii 19.02.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

€ keine, Spende willkommen

Dirk Münch

telefonische Anmeldung erwünscht

 Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Symptomkomplex Schluckstörung:

alltagsorientierte Methoden und Beispiele für mehr Entlastung und Lebensqualität

»Stellen Sie sich vor, wie Ihr Lieblingsgericht geschmackvoll angerichtet vor Ihnen steht. Wie Sie es kosten, daran riechen und es schmecken. Im Anschluss schenken Sie sich ein Glas Ihrer Wahl ein und trinken es genüsslich.«

Die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme ist nicht nur ein Grundbedürfnis. Essen und Trinken wird für viele Menschen mit Lebensqualität und Genuss, demzufolge mit dem gesellschaftlichen und familiären Beisammensein verbunden.

Bei etwa 90 % aller schwerkranken Menschen treten Schluckstörungen auf. Nahrung und Flüssigkeit können nicht mehr wie gewohnt aufgenommen, abgeschluckt und verdaut werden.

Angehörige, Hospizbegleiter, Pflegende, Interessierte

20

iii 26.02.2024, 9.00 bis 15.00 Uhr

€ 125 EUR

Tamara Goldfarb

12.02.2024

5 12.02.2024

Der interaktive Workshop dient als Einführung und Überblick in den Symptomkomplex der Schluckstörungen. Er zeigt alltagsorientierte Methoden und Techniken auf, um Betroffenen, Angehörigen und Helfenden die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme im Alltag zu erleichtern und Risiken vorzubeugen.

Seminar

Sprache wirkt – auf der Suche nach stimmigen Worten:

wertschätzende und klare Sprache in der Hospizbegleitung

Mit unserer Sprache können wir eine angenehme Atmosphäre schaffen voll Vertrauen und Geborgenheit – oder aus Versehen auch nicht ... Manchmal fehlen uns stimmige Worte in Krisensituationen. »Das tut mir aber leid. Ich kümmere mich um Frau Müller«. Anders wirkt »Oh, ich fühle mit. Ich bin für Frau Müller da «

Schon kleine Änderungen der Wortwahl und des Satzbaues haben eine große Wirkung auf Sie selbst, das Gespräch und den Gesprächsverlauf. Inhaltlich wissen die Menschen meist was sie sagen. Welche Worte gebrauchen Sie genau?

Zu wissen, wie ich Gespräche beginne, herausfordernde Situationen anspreche und meine Meinung sage, gibt mir ein sicheres Gefühl. Sie werden **₽** P41

Hospizbegleiter, Angehörige, Pflegende, Koordinatoren, Interessierte

25

6 04.03.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 140 EUR

Ina Willax

19.02.2024

19.02.2024

einen Einblick erhalten, was Sie mit Sprache alles bewirken können und was Ihre Sprache mit Ihnen macht. Sie bekommen sprachliches Handwerkszeug für Gespräche im Hospizalltag, die Sie auch beruflich und privat leicht anwenden können.

Die Grundlage dieses Seminars ist das Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationskonzept. Diesen Kurs habe ich gleichermaßen für neue und erfahrene Lingva-Eterna-Teilnehmer konzipiert.

Seminar

Heimlich geliebt – unheimlich getrauert You´ll (n)ever walk alone

In manchen Leben scheint es gute Gründe dafür zu geben, die Trauer um den verstorbenen geliebten Menschen zu verbergen oder sie öffentlich nicht zu zeigen. Was, wenn Trauer an persönliche, gesellschaftliche, kulturelle oder religiöse Grenzen stößt? Was, wenn Trauer im Geheimen gelebt und im eigenen Leben verborgen werden muss? Wenn Anteilnahme, Empathie und soziale Unterstützung kaum oder gar nicht erfahren oder schlichtweg abgesprochen werden? Wohin dann mit all meiner Trauer?

Dieses Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, sich dem Thema anzunähern. Es ist Raum für Ihre Gedanken, und Sie erhalten Anregungen und Impulse auf der Suche nach einer Antwort, wie wir Trauernde auf ihrem Weg begleiten und unterstützen können, wenn die Trauer im Schatten gelebt wird, werden soll oder auch muss.

Trauerbegleiter, Hospizbegleiter

4 12

iii 09.03.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 135 EUR

Silvia Schäfer, Gerlinde Fichenseer

24.02.2024

3 24.02.2024

Informationsabend

Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt« (Schwabach)

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hause sterben möchte.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

□ P40

Interessierte

nicht begrenzt

iii 11.03.2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

Hospizverein Schwabach, Regelsbacher Str. 9, Schwabach

€ keine. Spende willkommen

Dirk Münch

telefonische Anmeldung erwünscht

① Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Familiensystem:

die Bedeutung des familiären Systems in der Hospizbegleitung

Die Familie, in die wir hineingeboren wurden und die, in der wir leben, hat eine große Bedeutung für unser Fühlen, Denken und Handeln. Wir sind ein Teil des Systems, gehören dazu, prägen und werden bzw. wurden geprägt.

Dies alles hat Bedeutung für unser Leben und gilt auch auf dem letzten Stück unseres Lebensweges. Das Los- und Gehenlassen ist für alle Beteiligten ein Prozess.

Wenn Sie Menschen auf dem Sterbeweg begleiten, begleiten Sie immer auch das ganze System. Selbst dann, wenn dieses nicht »anwesend« ist.

_		
_	\mathbf{P}_{I}	17

Hospizbegleiter, Interessierte

20

iii 08.04.2024, 09.30 bis 16.30 Uhr

€ 140 EUR

Anette Jenne

11.03.2024

5 11.03.2024

Wir betrachten miteinander folgende Fragen:

- Was ist eigentlich ein Familiensystem? Wie viel Einfluss hat es auf die einzelnen Mitglieder?
- Wie viel Autonomie ist möglich und wie viel Bindung ist nötig und umgekehrt?
- Welche Bedeutung hat das Familiensystem des Patienten während des Krankheitsund Sterbeprozesses? Und welche Bedeutung hat es für Sie als Begleiter in diesem Prozess?
- Wie begleite ich eine Familie? Welche Kompetenzen brauche ich dazu?

Seminar

Aus allem raus - die Seele berühren

Um sterbende Menschen ohne Worte zu erreichen, sie »sprachlos« zu begleiten, braucht es Zugänge. Diese liegen neben der körperlichen absichtslosen Berührung, meditativen Präsenz und liebevollen Verbundenheit darin, sich auf das pure Sein einzulassen. Im Begleiter braucht es die Fähigkeit, innerlich tief zu entspannen, sich »leer« zu machen, gleichsam sich einem gemeinsamen Resonanzfeld zu öffnen. Grundlage einer solchen Resonanz ist die Gewissheit, dass jeder Mensch ein »Inneres Sein«, eine Seele oder ein »höheres Selbst« in sich hat.

Das Seminar stärkt die Fähigkeiten,...

- die eigene Aufmerksamkeit zu lenken
- entspannende Atemtechniken und bewusste Berührungen einzusetzen
- Selbstreflexion und Entspannungsmethoden
- ohne Worte zu begleiten und Patienten respekt- und liebevoll zu berühren
- Mitgefühl zu leben ohne mit zu leiden
- das »spirituelle Herz« zu nutzen, um Nöte und Ängste begleiten zu können
- sich selbst als verletzliche und fühlende Wesen mit anderen zu verbinden
- die eigene Wirksamkeit auch in herausfordernden Situationen erleben zu können

₽ P46

Hospizhelfer, Palliative Care Kräfte, Pflegende Angehörige

12-16

iii 12.-14.04.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr

Kloster St. Josef, Wildbad 1, 92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz

€ 495 EUR inkl. Unterkunft / Verpflegung

Jutta Schriever

18.03.2024

5 14.02.2024

Lernen mit Kunst

Kunstbasiertes Lernen bezeichnet jeglichen pädagogisch-didaktischen Einsatz von Kunst bzw. künstlerischen Prozessen in nicht-künstlerischen Disziplinen. Es eignet sich insbesondere, um Erfahrungen im Umgang mit Differenz und Unbestimmtheit zu initiieren und stimuliert Erkenntnisformen und Bewusstseinsprozesse, die durch die traditionellen, zumeist stark kognitiv ausgerichteten Lehr-Lernmethoden didaktisch nicht angesteuert werden können. Zudem spricht kunstbasiertes Lernen viele Dimensionen des Personseins der Lernenden an und schafft Raum für Lernen und Entwicklung in umfassendem Sinn. Nicht zuletzt fördert das gemeinsame kreative Arbeiten das Gruppengefühl und eine positive Lernatmosphäre in Lerngruppen.

In der Fortbildung lernen Sie die theoretischen Grundlagen und Bildungsrelevanz von Kunst als **4** 16

iii 16./17.04.2024, Di von 9.30 bis 17.00 Uhr, Mi von 9.00 bis 16.30 Uhr

€ 285 EUR

Prof. Dr. Doris Eberhardt

19.03.2024

19.03.2024

Lernmedium in der Pflege kennen. Sie erproben ausgewählte kunstbasierte Lernaktivitäten und reflektieren Ihre Erfahrungen. Mithilfe eines Instruments zur Planung kunstbasierter Lernaktivitäten entwickeln Sie erste Ideen für die Umsetzung von Lernaktivitäten zu selbst gewählten Lerngegenständen.

Seminar

Salutogenese

Es gibt einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Resilienzfähigkeit eines Menschen und der Sinnerfüllung, die er erlebt. Doch Sinn kann nicht gegeben oder verordnet werden. Wie lässt sich der persönliche Sinn in der täglichen Arbeit erkennen? Wie lässt sich auch noch im Leid Sinn finden?

Ausgehend vom Kohärenzgefühl nach A. Antonovsky spannen wir den Bogen zu Viktor E. Frankl, dem Begründer der Logotherapie, der sich dem Menschen in seiner Sehnsucht nach Sinn und seinen existenziellen Fragen in einzigartiger Weise zuwendet.

₽ P66

Pflegende und Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung Palliative Care

20

iii 25./26.04.2024, Do., 11.00 bis 18.00 Uhr, Fr., 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 225 EUR

Manuela Straub

11.04.2024

3 11.04.2024

Gewaltfreie Kommunikation in der Palliativversorgung

In der palliativen Betreuung von Betroffenen und deren An- und Zugehörigen stoßen wir häufig auf Situationen, in denen es um Abschied, Trauer, Verlust und Angst geht. Die Themen werden oft nicht direkt angesprochen (wenn überhaupt) und nicht selten zeigen sich Wut und Aggression – sich selbst gegenüber, denen gegenüber, die ja »weiterleben« dürfen usw

Der Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation nach M.B. Rosenberg stellt sich diesen Situationen, indem versucht wird, Gefühle und Bedürfnisse zu ergründen, die Auslöser für aggressives, wütendes, trauerndes und manchmal auch verletzendes Verhalten sein können.

₽ P45

Ehren- und Hauptamtliche in der Palliativversorgung

25 (mind, 12)

ii 06./07.05.2024, je von 8.30 bis 16.30 Uhr,

€ 225 EUR

Klaus-Dieter Neander

22.04.2024

22.04.2024

Wir werden das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) in unterschiedlichen Übungen kennen lernen und miteinander erfahren, was Gefühle und Bedürfnisse mit uns machen bzw. wie wir lernen können, auf sie einzugehen. Aktives Mitarbeiten in Gruppenübungen ist wichtige Voraussetzung für dieses Seminar.

Vortrag

Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht (Schwabach)

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

 Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. **□** P47

Interessierte

20

iii 17.06.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

• Hospizverein Schwabach, Regelsbacher Str. 9, Schwabach

€ keine, Spende willkommen

Dirk Münch

16.06.2024 telefonische Anmeldung erwünscht

Liebe im Alter - Sexualität in der Pflege

Sexualität ist in jeder Lebensphase ein Grundbedürfnis, das befriedigt werden möchte. Es gibt viele Möglichkeiten, sie in den Pflegealltag zu integrieren. Aber es gibt auch Grenzen. Der Workshop soll Handlungshilfen an die Hand geben, um mit diesem Tabuthema wertschätzend umzugehen. Gelebte Sexualität lässt Menschen nachweislicher ausgeglichener und zufriedener sein. Ein Mittel gegen herausforderndes Verhalten. Die zukünftigen Generationen der Bewohner und Patienten werden sich aufgrund einer anderen Sozialisation nicht in der Ausübung ihrer Sexualität beschränken lassen. Die Gruppe der Menschen mit einer anderen sexuellen Orientierung (LGBTOIA+) wird aus der Tabuzone hervortreten. Es bedarf dringend einer guten Vorbereitung der Einrichtungen auf dieses Thema.

- **⋤** P48
- Pflegende, Alltagsbegleiter, Hospizbegleiter, Interessierte
- **16**
- 18.06.2024, 9.00 bis 16.00 Uhr
- € 175 EUR
- Marlis Lamers
- 04.06.2024
- **19.03.2024**

- Sexualität, eine Definition
- rechtliche Aspekte
- das PLISSIT Modell
- Werte und Selbstreflexion
- passive Sexualbegleitung
- aktive Sexualbegleitung
- ethische Betrachtung
- LGBTQIA+ Definition und Merkmale einer guten Pflege
- Entwicklung von Handlungshilfen

Seminar

Verbunden mit Himmel und Erde – Qigong als Kraftquelle in der Hospizarbeit

Das Engagement in der Hospizarbeit kostet Kraft. Um immer wieder präsent sein zu können in existentiellen Situationen, aber auch in ganz alltäglichen Fragen von Organisation und Kommunikation, ist es gut, die eigenen Energiequellen zu beleben.

Qigong (sprich: Tschigung) ist eine aus China stammende Übungspraxis mit bewegten und stillen Methoden (Gong), welche die Lebensenergie (Qi) nährt und kultiviert. Sanfte Bewegungen, Stilleübungen sowie kleine Selbstmassagen können die eigene Energie spürbar wachsen lassen.

Im Qifeld der Gruppe wird dreifaches Lernen möglich: mit Worten - durch Anleitung, mit dem Körper - durch Nachahmung, mit dem Herzen - durch Verbundenheit.

₽ P49

Ärzte, Angehörige, Pflegende, Ehrenamtliche, Seelsorger

20

iii 22.06.2024, 9.30 bis 16.30 Uhr

€ 150 EUR

Christine Findeis-Dorn

08.06.2024

9 08.06.2024

Die beim Üben gewonnene Energie kann für sich selbst, aber auch in Begegnungen mit anderen auch im Hospiz wirksam werden.

Künstlerischer Tod

Das Seminar beginnt mit einer künstlerischen Führung durch die Kirche St. Egidien oder St. Sebald. Dort werden Ihnen Werke vorgestellt, die sich explizit mit dem Thema Sterben und Tod beschäftigen. Nach der Führung wird das Seminar am Nachmittag in der Hospizakademie mit Frau Lehmann fortgesetzt.

Die Bildenden Künste gelten als Spiegelbild der Gesellschaft und erzählen dem Betrachter viel über die Lebenswelt der Menschen in vergangenen Jahrhunderten. Welche Rolle spielten Tod und Sterben im Alltagsleben, aber auch an den Höfen der Herrschenden? Wie wird der Tod dargestellt, wie wird das Sterben in den Kunstwerken inszeniert? Ist der Tod bedrohlich oder verheißt er Erlösung? Durch welche spirituellen Vorstellungen sind die

宀	P50
	Interessierte
	20
苗	24.06.2024, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
€	130 EUR inkl. Führung
	Julia Lehmann
Ø	10.06.2024
3	10.06.2024

Epochen geprägt? Welche Allegorien und welche Symbole finden sich auf den Gemälden?

Ob als galoppierende Pest, zum Reigen fiedelnd als tanzender Tod, als Gespenst des Krieges, im Motiv «Der Tod und das Mädchen" fast als Liebhaber, als «Memento mori « im Barock, fasziniert die Figur des Todes die Menschen immer wieder aufs Neues. In Ferdinand Hodlers Bilder seiner sterbenden Geliebten finden wir eine in der Kunstgeschichte einzigartige Darstellung des Sterbeprozesses eines Menschen.

Eine beschauliche Bilderreise entrückt uns in diesem Seminar in frühere Zeiten und lässt uns vergleichend über unsere heutige Einstellung zu Tod und Sterben nachdenken.

Seminar

Jugendliche und der Tod

Rück mit dem Stuhl heran bis an den Rand des Abgrunds. Dann erzähl ich dir meine Geschichte

(F. Scott Fitzgerald)

Wenn der Tod in das Leben eines Jugendlichen bricht, manchmal sanft, manchmal gewaltsam, wenn Großeltern, ein Elternteil, ein Geschwister oder Freund stirbt, bleibt kein Stein auf dem anderen – passt der Tod doch so gar nicht ins Lebenskonzept von Heranwachsenden, das geprägt davon ist, das Leben zu spüren, zu entdecken und es auszukosten.

Ein Todesfall erschüttert dieses Konzept in fundamentaler Art und Weise. Da stehen sie dann, zer**⋤** P51

Hospiz- und Trauerbegleiter, Interessierte

4 12

28.06.2024, 14.00 bis 20.00 Uhr

€ 135 EUR

Silvia Schäfer, Beate Prox

14.06.2024

3 14.06.2024

rissen zwischen Trauer einerseits und den Erwartungen und Wünschen an das Leben andererseits.

Jugendliche reagieren auf andere Weise auf Verlust als wir Erwachsenen. Als Reaktion auf diese Zerrissenheit legen sie dann vielfach Verhaltensweisen an den Tag, die widersprüchlich sind und es uns schwer machen, sie einzuordnen und damit umzugehen.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, sich dem Thema anzunähern.

Es ist Raum für Ihre Gedanken, und Sie erhalten Anregungen und Impulse auf der Suche nach einer Antwort, wie wir Jugendliche in dieser herausfordernden Zeit begleiten und unterstützen können.

Refresher-Tag für Koordinatoren

Die Anforderungen an Koordinatoren in ambulanten Hospizdiensten wachsen. Um neue Impulse zu bekommen und sich untereinander auszutauschen, haben wir neben aktuellen Entwicklungen einige Themen vorbereitet:

- Kooperation mit Einrichtungen der stationären Altenhilfe und Eingliederungshilfe
- Diversität in der Hospizarbeit
- aktuelle Situation
- Fallvorstellungen
- Umgang mit Todes- und Suizidwünschen

- **₽** P52
- Koordinatoren im Hospizdienst
- **2**0
- **iii** 03.07.2024, 8.30 bis 16.30 Uhr
 - € 135 EUR
- Stefan Meyer und Team
- 19.06.2024
- 19.06.2024

Begegnungstage für

Ehrenamtliche in Sulzbürg

Im Alltag der Ehrenamtlichen kommen Begegnung und Austausch untereinander nur bedingt vor - jeder ist in seinem Bereich relativ autonom aktiv und die entsprechenden Treffen sind von fachlichen Inhalten, Information und Betriebsamkeit geprägt. Überregionaler Austausch ist auf einzelne Fachtage pro Jahr beschränkt.

 Hier bieten die Begegnungstage eine gute Möglichkeit, wirklich Zeit für Begegnung zu haben und sich einem Thema vertieft zu widmen.

- **₽** P53
- Ehrenamtliche aus allen
 Bereichen eines Hospizvereins –
 ausdrücklich überregional
- **13**
- Fr., 12.07.2024 von 16.00 Uhr bis So., 14.07.2024, 13.00 Uhr
- € 325 EUR inkl. Unterkunft/Verpflegung
- Gabi Wollnik, Ulrike Bilz
- 30.06.2024
- 16.06.2024

Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hause sterben möchte.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

Å	P54
	Interessierte
	nicht begrenzt
曲	15.07.2024, 19.00 bis 20.30 Uhr
€	keine, Spende willkommen
	Dirk Münch

telefonische Anmeldung erwünscht

 Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Pilgerreise

Mit Jakobus südwärts pilgern – Pilgerreise von Lauenburg nach Celle

- »Wo beginnt eigentlich der Jakobsweg?« ...
- »Dort, wo du losläufst«

(Gespräch zwischen Nachbarn)

Der klassische Jakobsweg führt im Grunde strikt von Ost nach West. Wenn man nun aber in Deutschlands hohem Norden losläuft, fällt es schwer, lange gen Westen zu laufen. Daher haben wir diesen Pilgerabschnitt "Mit Jakobus SÜDWÄRTS pilgern« getauft.

Der dritte Streckenabschnitt ist Teil einer längeren Pilgerreise, die letztlich in einigen Jahren in Nürnberg enden soll. Mit vielen Bergen ist bei dem diesjährigen Streckenabschnitt noch nicht zu rechnen ③.

Strecke: Lauenburg - Celle (ca. 120 km)

Ca. 2 bis 4 Wochen vor der Pilgerreise erhalten alle Teilnehmer Informationsmaterialien über die Anreise, Strecke und eine Ausrüstungsempfehlung. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die 5 Übernachtungen (ausschließlich im Doppel- oder Mehrbettzimmer), Frühstück und Gepäcktransport. Der exakte Preis konnte bis Redaktionsschluss noch nicht ermittelt werden. Weitere Kosten entstehen durch Verpflegung, evtl. Führungen etc.

Seminar

Fünfe gerade sein lassen

»In Mathe war ich noch nie gut.« So könnte man den Titel dieser Veranstaltung verstehen. Und so ist er auch gemeint: Einfach mal den Kopf weglassen und sich in den Tag treiben Jassen. Nicht flapsig. nein, bewusst Nichts tun

Nachbarn folgenden Witz erzählen:	
Fr: "Was machet du denn heute?"	

Er: »Aber das hast du doch gestern schon gemacht!«

Sie: »Bin nicht fertig geworden.«

Gönnen Sie sich dieses Nichts. Fahrkarte (ab Nürnberg Hbf.) sowie die Vesper sind im Seminarpreis enthalten. Ca. 1 Woche vor Beginn erhalten Sie die letzten Informationen.

Bei Regenvorhersage muss der »Nichts-Tag« leider abgesagt werden.

Helli, bewassi Nichts tali,		
Wir laden Sie ein zu einem Tag in der Fränkischen Schweiz. Einen kleineren Spaziergang hinaus in die Natur. Dort werden wir Decken auslegen, gemeinsam essen und trinken, die Stille des Windes hören, miteinander schweigen und reden, lesen, vielleicht die Füße in den Bachlauf hängen. Es soll ein Tag	曲	03.09.2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
	€	50 EUR
		Marcus Hecke
	Ø	20.08.2024
werden, an dem Sie vielleicht morgens ihrem Nachbarn folgenden Witz erzählen:		20.08.2024
Er: »Was machst du denn heute?« Sie: »Nix«		

₽ P56

12

Interessierte

Seminar

Auf jeden kommt es an! Psychodramatische Aufstellung als Erkenntnisraum für das Miteinander in der Hospizarbeit

In der Hospizarbeit wirken viele Kräfte mit - in unterschiedlichen Rollen und an verschiedenen Positionen.

Psychodramatische Aufstellungsarbeit nach Vorschlägen des Wiener Arztes und Soziometrikers J.L. Moreno fragt und lässt im Aufstellungsraum konkret erfahren:

- Wer und was gehört alles zur »Vollständigkeit der Szene« (Personen, Institutionen, Gefühle...)?
- Wie kann jeder sowohl den eigenen Platz gut einnehmen, aber auch die anderen im Blick behalten?
- Wie können alle zum besten Wohl der Hospizgäste und aller Beteiligten agieren?

₽ P57

Angehörige, Ehrenamtliche, Pflegende, Ärzte, Seelsorger

4 16

= 27./28.09.2024, Fr., 16.00 bis 19.00 Uhr. Sa., 10.00 bis 17.00 Uhr

€ 280 EUR

Christine Findeis-Dorn

13.09.2024

13.09.2024

Neben ganz praxisorientierten Fragen (»wer ist wann wofür zuständig?«) können auch psychologische und ethische Aspekte zur Sprache und zur Erfahrung kommen, z.B. die Verarbeitung von »Vergegnungs«-Erfahrungen (Buber) oder die ethische Dimension von Begegnung (Moreno).

Hinschauen – beraten – gemeinsam entscheiden: gute (ethische) Entscheidungen mittels Fallbesprechungen

Ethisch zu handeln bedeutet »reflektiert zu handeln«. Aber was ist gut? Wer entscheidet darüber, was für Bewohner, Patienten oder Gäste in einer palliativen Situation gut ist?

Der Wille der betroffenen Person steht an oberster Stelle. Wie aber umgehen mit anderen Parametern, die auch ein Gewicht in Situationen haben, wenn es um Leben und Tod geht? Was heißt »zum Wohl des Patienten« oder »würdiges, lebensbejahendes Handeln«?

Gerade bei Entscheidungen, in denen sich mehrere Wertvorstellungen zeigen und manchmal auch in Konflikt geraten, sind ethische Fallbesprechungen ein wichtiges und sinnvolles Instrument, um zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

▼ P58

Absolventen einer Weiterbildung
Palliative Care oder Palliativmedizin

20

iii 30.09./01.10.2024, 9.00 bis 16.00 Uhr

€ 150 FUR

Dorothea Bergmann

16.09.2024

3 16.09.2024

In diesem Seminar werden wir gemeinsam üben und folgende Aspekte in den Blick nehmen:

- Organisation von ethischen Fallbesprechungen
- Haltung des Ethikberaters
- allparteiliche Gesprächsführung
- kritische Beleuchtung ethischer Prinzipien in der Hospiz- und Palliativarbeit

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Beispiele aus Ihrer Praxis mit, an denen wir ganz konkret ethische Fallbesprechungen üben können.

Der Kurs wird gefördert von der:

PAULA KUBITSCHECK-VOGEL-STIFTUNG

Kurs

Begleitung demenzkranker Sterbender

Das "Abschiednehmen" gehört über einen besonders langen Zeitraum zum Alltag von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Dies gilt nicht nur zu Hause, sondern auch im Krankenhaus und im Heim.

Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um schwierige Entscheidungen geht. Menschen mit Demenz fordern uns in besonderer Weise heraus. Um eine adäquate Begleitung auch im Sterben zu ermöglichen, haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ein Curriculum erarbeitet: MIT-GFFÜHLT.

 Der Kurs stärkt die Teilnehmer in sicherem und würdevollem Umgang mit demenziell erkrankten Menschen. **▼** P59

Hospizbegleiter, Pflegepersonal

4 16

iii 11./12.10.2024 und 08./09.11.2024, jeweils Fr., 15.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 08.30 bis 16.00 Uhr

€ 285 EUR

Heike Keune, Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs

1 27.09.2024

3 27.09.2024

Achtsamkeit und Selbstfürsorge

In der unmittelbaren Begegnung mit Menschen, die mit den essenziellen Fragen des Lebens und des Sterbens konfrontiert sind, bin ich als Hospizbegleiter gefragt mit meinem ganzen Menschsein. So wie ich bin, mit meinen Stärken und Schwächen, bringe ich mich ein in die Begegnung mit den Menschen, die ich ein Stück weit begleiten darf

Was kann uns in dieser wunderbaren aber auch herausfordernden Aufgabe unterstützen? Was hilft mir konkret, bestimmte Situationen – z. B. langes Schweigen – auszuhalten und doch gut präsent zu sein? Und wie gehe ich mit Anspannung um, wenn gerade zu Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit die Unsicherheit und/oder Aufregung nicht so recht weichen möchten?

Wie können wir eine innere Haltung von Präsenz, innerer Ruhe und Mitgefühl – auch mit uns selbst – kultivieren, die die Basis für unsere Begegnungen von Mensch zu Mensch sind? **₽** P60

Hospizbegleiter

4 12

iii 18./19.10.2024, Fr., 14.00 bis 20.00 Uhr, Sa., 10.00 bis 17.00 Uhr

 Zentrum für Zen, Meditation und Achtsamkeit, Adam-Kraft-Str. 1, 90419 Nürnberg

€ 180 FUR

Ute Ries und Achim Kollross

04.10.2024

9 04.10.2024

Dafür bieten die Zen-Meditation und die modernen Formen der Achtsamkeits- und Mitgefühlsschulung ein weites Feld bewährter praktischer Übung.

In diesem Seminar werden wir konkrete Übungen kennenlernen, die uns unterstützen können in einen Raum der Stille und des offenen Gewahrseins einzutreten. Die Fähigkeit still zu werden und uns dem Augenblick zu öffnen, so wie er sich zeigt, kann uns helfen authentischer im Kontakt mit uns selbst und den Menschen, die wir begleiten zu sein.

Offen und freundlich wenden wir uns dem zu, was der Augenblick bringt, dem Schönen, wie dem Schweren.

Beratertreffen für Praktiker in der Beratung zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

In der Beratungspraxis zu Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht treten immer wieder diffizile Fragestellungen auf, deren Komplexität weder in wenigen Minuten erkennbar ist, noch den zu Beratenden, die sich vielleicht noch nie mit dieser Thematik auseinandersetzten, ergebnisorientiert erklärt werden kann.

Das Seminar richtet sich sowohl an (ehrenamtliche) Berater aus Hospizvereinen als auch an Fachkräfte aus Medizin, Pflege und psychosozialen Arbeitsfeldern, die eine entsprechende Schulung absolviert haben und in der beruflichen Praxis mit dem Themenfeld »Patientenverfügung« konfrontiert sind.

Dieser Tag erweitert Ihre Beratungskompetenzen rechtlicher. ethischer und medizinischer Perspektive und dient dem Austausch von Erfahrungen aus der Beratungspraxis und mit Formularen

□ P61

Haupt- und Ehrenamtliche, die zu Patientenverfügung etc. beraten

50

26.10.2024, 10.00 bis 16.30 Uhr

CVJM, Nürnberg

€ 145 FUR

Dr. Sabine Petri, Dr. Settimio Monteverde, Dr. Sven Michels

05.10.2024

9 05.10.2024

Seminar

»I etzte Hilfe«

bzw. Formulierungen.

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur »Letzten Hilfe« an.

In diesen »Letzte Hilfe«-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das »Kleine 1×1 der Sterbebegleitung«.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine

Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren »Letzte Hilfe«-Kursen vermitteln wir beides.

₽ P62

Interessierte

20

= 28.10.2024, 16.00 bis 20.00 Uhr

€ keine, Spende willkommen

Dirk Münch, Stefan Meyer

14.10.2024

Refresher-Tage für Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden

Die palliative P-E-L ist ein wichtiger interdisziplinärer Teil der Patientenversorgung. Die P-E-L Therapie hat aufgrund ihrer breit gefächerten fachlichen Ausbildung vielschichtige Ressourcen und breite Anwendungsmöglichkeiten.

Neben den Nah- und Fernzielen der Patienten und Angehörigen ist die Linderung von körperlichen Symptomen unser täglicher Beitrag. Doch es ist viel mehr. Neben therapeutischen Techniken zur Schmerzlinderung, Entspannung und angepasster Aktivierung sind persönliche Haltung, Kommunikation, Ethik und Selbstfürsorge entscheidend für den Erfolg im Patienten-, Angehörigen- und Therapeutenkontakt. Das gleiche gilt für die ambulante und stationäre Arbeit im palliativmedizinischen Team der palliativärztlichen, -pflegerischen und-psychosozialen Versorgung auch im Hospiz.

₽ P68

Ergo-, Physiotherapeuten, Logopäden mit abgeschlossenem 40-Std.-Basiskurs

44 14 - 16

iii 29.-31.10.2024, Di., 10.00 - 16.00 Uhr, Mi., 9.00 - 16.00 Uhr, Do., 9.00 - 13.00 Uhr

€ 395 EUR

Peter Nieland

30.09.2024

30.09.2024

Der Kern der Fortbildung liegt neben der Information in dem gemeinsamen, wertschätzenden Austausch zu allen aktuellen fachlichen, persönlichen und organisatorischen Fragen innerhalb aller ambulanter und stationärer, palliativer und Hospiz-Versorgungsformen in Form von Fallbesprechungen.

Gemeinsam werden wir durch Fallbeispiele unsere aktuellen ambulanten und stationären palliativen Versorgungserfahrungen und Organisationsbeispiele austauschen und weiterentwickeln. In wertschätzender Gemeinschaft vertiefen wir den Prozess der fachlichen Informationen und Haltung.

Durch Reflexion und persönliche Standortbestimmung finden auch Konfliktsituationen und Grenzerfahrungen z.B. in der Kommunikation mit Angehörigen und anderen Berufsgruppen Berücksichtigung. Wir sprechen über Resilienz, was uns stärkt und welche neuen Wege es gibt.

In einem geschützten Raum finden so alle anfallenden Fragestellungen eine moderierte Reflexion, aktiv durch die Teilnehmer und Kursleiter gestaltet. Bitte bringen Sie einen Fall mit.

Vortrag

Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

₽ P63

Interessierte

anicht begrenzt

iii 18.11.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

€ keine, Spende willkommen

Dirk Münch

telefonische Anmeldung erwünscht

Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und
Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

se sterben möchte.

Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder

eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hau-

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hos-

pizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Ă	P64
	Interessierte
	nicht begrenzt
曲	25.11.2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

€ keine, Spende willkommen

Dirk Münch

telefonische Anmeldung erwünscht

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

 Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

Seminar

Refresher-Tage Palliative Care

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der Palliative-Care-Kurse der letzten Jahre einladen.

Wir wollen Sie gezielt ansprechen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Gleichgesinnten Ihr Wissen aufzufrischen, Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren und sich mit einem bestimmten Themen vertieft zu beschäftigen.

Die Refresher-Tage dienen zur Erweiterung der eigenen Sicht- und Arbeitsweise.

Inhalte:

- Auffrischung
- Reflexion des eigenen Arbeitsalltags
- Fallbesprechungen
- Selbstfürsorge

_		
_	D	65
\mathbf{x}	г	ບບ

Palliative-Care-Fachpersonal

20 (mind, 8)

i 16./17.12.2024, Mo., 12.00 bis 17.00 Uhr, Di., 9.00 bis 16.30 Uhr

€ 180 EUR

🙎 Helga Beyerlein, Stefan Meyer

02.12.2024

9 02.12.2024

Online-Seminar 🖟

Schwester, wann darf ich nach Hause?

Immer wieder stellen uns Menschen mit Demenz Fragen, auf die wir keine Antworten geben können: »Warum kommt mein Mann denn nicht?« »Wer hat meinen Schmuck gestohlen?« und dergleichen. Die Antworten darauf wären sowohl schmerzlich als auch unbefriedigend. Die Validierende Begegnung als Möglichkeit der Kommunikation mit dementen Menschen eröffnet Betreuenden und Pflegenden neue Wege – weg vom Inhalt, hin zum Gefühl. In diesem Seminar lernen und üben Sie das vertiefte Anwenden von Validation sowie Validation in der Krise, deshalb ist eine Teilnahmevoraussetzung die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Selbstreflexion.

000	Interessierte
20%	20
▦	13.03.2024, 9.00 bis 16.30 Uhr
€	125 EUR
8	Prof. Dr. Veronika Schraut
1	12.02.2024

12.02.2024

□ P102

بر 20

Pflegende, Hospizbegleiter,

□ P101

Online-Seminar 🖟

Die Sache mit dem Gewissen – Umgang mit Gewissenskonflikten in der hospizlich-palliativen Begleitung

In der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden geht es oftmals um existenzielle und auch ethische Fragestellungen. So kommen Begleitende mit ihrer Wertestruktur – dem Gewissen – in Kontakt. Wenn wir gegen diese Wertestruktur handeln, erleben wir die Situation als ein Dilemma oder einen Konflikt. Die Frage nach »richtig und falsch« lässt sich nur schwer beantworten. Die Erfahrung zeigt, dass die Reflexion dieser Fragestellungen im Umgang miteinander als klärend, erleichternd und befreiend erlebt werden kann.

Inhalte des Online-Seminars werden sein:

- psychologische Grundlagen der Gewissensstrukturen
- 9.00 bis 16.30 Uhr

 € 125 EUR

 ☑ Petra Mayer

Pflegende, Ethikberater,

Kursleitungen

a 23.04.2024

① 09.04.2024 ① 09.04.2024

- Definition von Schulderleben und Gewissenskonflikten und Dilemmata
- die verschiedenen Gewissensanteile nach Dr. Konrad Stauss
- hilfreiche und weniger hilfreiche Umgangsweisen mit Schuldgefühlen
- Fallarbeit an Praxisbeispielen

Online-Seminar 🖟

Wir leben nicht ewig – lass uns die Zeit sinnvoll nutzen! Erlebe die Kraft der Sprache in der Hospizbegleitung

Unsere eigene Sprache kann uns und unsere Gesprächspartner herunterziehen – oder sie kann uns aufbauen und Kraft schenken.

Kennen Sie solche Aussagen? »Da könnte man den Arzt fragen.« »Ich will mich nicht streiten.« »Ich bin todmüde und kaputt.«

Anders wirkt :»Ich empfehle Ihnen den Arzt zu fragen.« »Ich will eine friedvolle Lösung finden.« »Ich bin müde.«

Eine klare, wertschätzende und zielorientierte Sprache schafft ein Klima von Vertrauen, gibt Halt und ermöglicht neue Blickwinkel. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie mit einer bewussten Sprache sich selbst und andere stärken können. Gezielte Änderungen der gewohnten Ausdrucksweise haben eine nachhaltige und sofort spürbare Wirkung.

Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegende, Interessierte, Angehörige

8 18

24.09./08.10./22.10./ 05.11./19.11.2024, jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

€ 165 EUR

Ina Willax

10.09.2024

10.09.2024

Anhand von Beispielen aus dem Hospizalltag entdecken Sie die Wirkung und Kraft Ihrer Sprache. Dabei werden Sie jedes Mal neue Inhalte kennenlernen und Wissensinhalte vertiefen. Dieser Kurs ist gleichermaßen für neue und erfahrene Lingva-Eterna-Teilnehmer gedacht.

Die Grundlage dieses Seminars ist das Lingva Eterna® Sprach-und Kommunikationskonzept. Sie bekommen im Seminar unterschiedliche sprachliche Aspekte.

Sie werden einen faszinierenden Einblick erhalten, was Sie mit Sprache alles bewirken können und was Ihre Sprache mit Ihnen macht. Lassen Sie uns die Zeit sinnvoll nutzen – in jedem Gespräch ist dies möglich.

Den Zugangslink erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung per Mail zugesandt.

Online-Seminar 🖟

Geh' weg, du Hexe!

»Geh' weg, du Hexe!« -Kommt Ihnen das bekannt vor?

Oft verhalten sich Menschen mit Demenz anders als wir es uns wünschen – «anstrengend, nervig, unverständlich«. Was aber liegt diesen Verhaltensweisen zu Grunde und wie kann man sie verstehen?

Anhand des NDB-Modells werden Ihnen viele praktische Anregungen mit auf den Weg gegeben, um sich dieser Thematik zukünftig besser gewappnet zu fühlen und herausfordernden Verhaltensweisen vorbeugen oder diese bestmöglich lösen zu können.

□ P104

Pflegende, Hospizbegleiter, Interessierte

20

02.10.2024, 9.00 bis 16.30 Uhr

€ 125 EUR

Prof. Dr. Veronika Schraut

① 02.09.2024

02.09.2024

Qualifizierung zum Trainer für Gesprächsbegleiter für Advance Care Planning

Die Fachgesellschaft Advance Care Planning Deutschland e.V. (ACP Deutschland) hat zur Qualifizierung der ACP-Gesprächsbegleiter ein Curriculum entwickelt, das den Vorgaben des § 132 g SGB V entspricht und einem hohen Qualitätsstandard verpflichtet ist. Zu den Elementen dieses Standards zählen u.a. klar definierte Gesprächsabschnitte, eine einheitliche Dokumentation der Gesprächsergebnisse und bestimmte Gesprächshaltungen und -kompetenzen. Hervorstechendes Merkmal der Trainings der ACP Deutschland ist das simulationspatienten-gestützte Gesprächstraining in Kleinstgruppen von max. 4 Teilnehmern. Entsprechend müssen von Seiten der Trainer definierte Kompetenzen gegeben sein.

Sie umfasst unter anderem folgende Themenfelder:

₽ P91

Erfahrene Gesprächsbegleiter nach dem Konzept von ACP-Deutschland e.V.

* 16

65.-09.02.2024, Mo., 9.00 bis Fr., 16.00 Uhr

€ 1.775 EUR

Univ.-Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten, Dr. Kornelia Götze

15.12.2023

5 15.12.2023

- vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen Befähigung zu autonomen Entscheidungen, Möglichkeiten, Grenzen und Risiken von Vorausplanung, Inhalte der Vorausplanung, Vertreterdokumentation und regionale Implementierung von ACP
- didaktische und methodische Erarbeitung der Elemente der Gesprächsbegleitung im Selbststudium sowie in Kleingruppen durch Probevorträge und anschließendes Peer-Feedback
- Durchführung und Moderation des interaktiven, schauspielgestützten ACP-Simulationstrainings mit Fokus auf verschiedene didaktische Optionen der ACP-Trainer (»Werkzeugkasten«) mit besonderem Fokus auf die Methode des kleinschrittigen schauspielgestützten Intensiv-Coachings
- vertiefte Reflexion von Kommunikation mit Schwerpunkt Feedback-Kultur

Ausbildung zum Gesprächsbegleiter – Behandlung im Voraus planen (BVP) – § 132 g SGB V

In § 132 g SGB V des Hospiz- und Palliativgesetzes wurde das Angebot einer "Gesundheitlichen Vorsorgeplanung" in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert. Eine solche Beratung kann den Bewohnern angeboten werden und wird durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

Die Vorausplanung beruht inhaltlich auf dem international etablierten Konzept des Advance Care Planning (ACP). Die Vorausplanung wird dabei als mehrzeitiger kommunikativer Prozess verstanden, innerhalb dessen die Wünsche der Bewohner an ihre zukünftige medizinische Behandlung ermittelt, anwendungstauglich dokumentiert und bei Bedarf aktualisiert werden. Qualifizierte Gesprächsbegleiter bieten die Gespräche an. Die Einrichtung hat sicherzustellen, dass der ermittelte Wille zur Umsetzung gelangt. Hierfür ist auch auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Versorgungs- und Betreuungsanbietern hinzuwirken.

₽ P32

Ärzte, Sozialpädagogen,
Pflegende, pädagogische
Fachkräfte in der Altenhilfe

16

Modul A, 15.-17.07.2024, Modul B, 10.-12.09.2024, Modul C, 03.-04.12.2024, jeweils 8.30 bis 18.00 Uhr

€ 1.700 EUR zzgl. Coaching-Gespräche à 150 EUR + Fahrtkosten

Judith Berthold, Stefan Meyer, Marcus Hecke, Dirk Münch

18.06.2024

3 18.06.2024

Die 8-tägige modulare Präsenzschulung orientiert sich an den Anforderungen des § 132 g SGB V und dem aktuellen Schulungsstandard der Deut-

schen interprofessionellen Vereinigung Behandlung im Voraus planen – Advance Care Planning (ACP Deutschland e.V.). Sie umfasst ein Basismodul (A), zwei Aufbaumodule (B/C) sowie vier Coachinggespräche.

Themen:

- Hintergrund zu Patientenautonomie
- Entwicklung von ACP/BVP, institutionelle Implementierung
- rechtliche Grundlagen, Dokumentation und Qualitätssicherung
- vertieftes Kommunikationstraining und Gesprächsbegleitung
- Rollenspiele (mit Schauspiel-Patienten)

Oualifikation

Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care (160 Std.)

Der multiprofessionelle Palliative-Care-Aufbaukurs richtet sich an Teilnehmer, die einen Palliative-Care-/Palliativmedizin-Kurs absolviert haben, in diesem Fachgebiet arbeiten und ihr Wissen vertiefen wollen. Er verknüpft Theorie und Praxis. Um der Vernetzung von Berufsalltag und Lehrgang gerecht zu werden, kommen die Lehrpersonen aus dem Praxisalltag und können so die Praxisnähe garantieren.

Der Kurs orientiert sich an den internationalen Vorgaben der DGP und EAPC und wird von Experten für Praktiker durchgeführt.

Inhalte:

- Symptommanagement
- psychosoziale und sozialrechtliche Aspekte
- spirituelle Aspekte
- ethisch-rechtliche Aspekte
- Teamwork und Self-Care
- Kommunikation
- Forschung, kulturhistorische Rituale zu Tod und Sterben, Early Palliative Care

Der Kurs wird in Kooperation mit der Abteilung für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Erlangen angeboten.

₽ P19

Mitarbeiter mit abgeschlossener Qualifikation in Palliative Care/ Palliativmedizin

20

Block 1: 09.-11.04.2024, Block 2: 03.-05.06.2024, Block 3: 16.-18.09.2024, Block 4: 05.-07.11.2024, Block 5: 13.-15.01.2025, Block 6: 11.-13.03.2025, Block 7: 12./13.05.2025, jeweils 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 2.750 EUR

Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs

12.03.2024

3 01.03.2024



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir

Palliative Care Fachkräfte (m/w/d)

für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung mit 20 – 40 Wochenstunden

Das SAPV Team Nürnberg bietet Menschen mit einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung die Möglichkeit, bis zu ihrem Lebensende in der ihnen vertrauten Umgebung umfassend betreut zu werden.

Sie sind Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) oder Altenpfleger (m/w/d) mit Palliative Care Kurs und verfügen idealerweise über Erfahrungen im Bereich der Palliativversorgung? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes interdisziplinäres Team, gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine attraktive Vergütung sowie 30 Tage Urlaub, Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail oder schriftlich.

Unsere vollständige Stellenausschreibung finden Sie jederzeit online unter www.sapv-team-nuernberg.de



SAPV Team Nürnberg GmbH Herr Markus Rohweder Hochstraße 16 90429 Nürnberg bewerbung@sapv-team-nuernberg.de

% 0911 - 89 12 07 41

www.sapv-team-nuernberg.de

Palliative Care für Pflegende (160 Std.)

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39a SGB V).

① Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern/Müller und Aurnhammer.

Kur	s 1 PCP 56
Ă	P10
<u></u>	examiniertes Pflegepersonal
:2:	20
曲	Woche 1: 1014.06.2024, Woche 2: 2125.10.2024, Woche 3: 2024.01.2025, Woche 4: 0509.05.2025, jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr
€	2.100 EUR
	Helga Beyerlein, Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs
(A)	13.05.2024
~	
	13.05.2024
	13.05.2024
' 'D Kur	13.05.2024
Ŋ Kur ¬	13.05.2024 s 2 PCP 57
Ŋ Kur ¬	13.05.2024 s 2 PCP 57 P11 examiniertes Pflegepersonal
Kur	13.05.2024 s 2 PCP 57 P11 examiniertes Pflegepersonal
Kur 🖵 🔐	13.05.2024 s 2 PCP 57 P11 examiniertes Pflegepersonal 20 Woche 1: 0711.10.2024, Woche 2: 2731.01.2025, Woche 3: 1923.05.2025, Woche 4: 2125.07.2025,
Kur	13.05.2024 s 2 PCP 57 P11 examiniertes Pflegepersonal 20 Woche 1: 0711.10.2024, Woche 2: 2731.01.2025, Woche 3: 1923.05.2025, Woche 4: 2125.07.2025, jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr

' 09.09.2024



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir

Palliativmediziner (m/w/d)

für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Voll- oder Teilzeit (ab 13 Stunden/Woche)

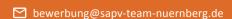
Das SAPV Team Nürnberg bietet Menschen mit einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung die Möglichkeit, bis zu ihrem Lebensende in der ihnen vertrauten Umgebung umfassend betreut zu werden.

Als Facharzt mit (begonnener) Zusatzbezeichnung Palliativmedizin verfügen Sie idealerweise über Erfahrungen im Bereich der Palliativversorgung und möchten Ihre Kenntnisse im SAPV-Team einbringen.

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes interdisziplinäres Team, gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine attraktive Vergütung sowie 30 Tage Urlaub, Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Alle Ihre Fragen rund um die Stelle beantwortet gerne unsere ärztliche Leitung Frau Dr. med. C. Scheibner.

Unsere vollständige Stellenausschreibung finden Sie jederzeit online unter www.sapv-team-nuernberg.de



6 0911 - 89 12 07 41

www.sapv-team-nuernberg.de

Qualifikation

Palliativmedizin für Ärzte

Die Kurse orientieren sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesen Kursen vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung, die aus der Kursweiterbildung (Basiskurs) und 3 Fallseminaren besteht, ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

Basiskurs

Modul 1/2 oder 2/1

Modul 3

Basiskurs/Kursweiterbildung

₽ P01

Ärzte

20

i 14.-16.03. und 11.-13.04.2024, Do., 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr./Sa., 9.00 bis 17.30 Uhr

€ 850 EUR

Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Ulf Prudlo, weitere Fachdozenten im Kurs

15.02.2024

3 01.02.2024

Modul 2

₽ P03

Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)

20

ieweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

€ 850 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung

Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Wolfgang Schulze, Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs

14.10.2024

30.09.2024

Modul 1

₽ P02

Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)

20

iii 20.-22.06. und 18.-20.07.2024, Do., 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr./Sa., 9.00 bis 17.30 Uhr

€ 850 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung

Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Carsten Klein, weitere Fachdozenten im Kurs

23.05.2024

9 09.05.2024

Modul 3

₽ P04

Arzte mit absolvierter
Kursweiterbildung »Palliativmedizin«
und Fallseminare 1 und 2

20

i 19.-23.02.2024, jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr

€ 895 EUR

Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Wolfgang Schulze, weitere Fachdozenten im Kurs

22.01.2024

9 08.01.2024

Oualifikation

Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden Basiskurs (40 Std.)

Die Logopädie, Ergo- und Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Basis der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt und allen Teilnehmern erfahrbar gemacht. Die Möglichkeiten und Grenzen werden verdeutlicht.

Der Kurs ist von der DGP zertifiziert.

₽ P16

Physiotherapeuten,
Ergotherapeuten, Logopäden

20

iii 01.-05.07.2024, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 525 FUR

Peter Nieland,
weitere Fachdozenten im Kurs

03.06.2024

3 03.06.2024

Qualifikation

Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 Std.)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in "Palliative Care" durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z.B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z.B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Qualifikation die Möglichkeit, das Betreuungskonzept "Palliative Care" kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der eigenen Haltung zu Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf und kann auf eine künftige Weiterbildung Palliative Care (160 Std.) voll umfänglich angerechnet werden.

₽ P15

Gesundheits- und
Krankenpfleger, Altenpfleger,
Gesundheits- und
Krankenpflegeassistenten,
Altenpflegehelfer, medizinische
Fachangestellte u.a.
interessierte Mitarbeiter
aus dem Gesundheitswesen
mit abgeschlossener
Berufsausbildung

20

i 08.-12.07.2024, jeweils 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 525 EUR

Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs

10.06.2024

3 10.06.2024

Hospizbegleiter - HBA 246 und HBA 247

HBA 246 (Schwabach):

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 29.02. bis 03.03.2024; danach 17 Abende (i.d.R. montags) und 3 Samstage

HBA 247 (Nürnberg):

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 19. bis 22.09.2024; danach 17 Abende (i.d.R. dienstags) und 3 Samstage

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie z.B. der Dienst in der Telefonberatung erfordert die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-) Erfahrungswerte und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

 Die Kurse orientieren sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und sind damit ein in ganz Deutschland anerkannte Kurse.

HBA 246 (Schwabach)

₽ P22

Interessierte

15

= 29.02.-03.03.2024 Kursende: Sommer 2024

€ 525 EUR inkl. Unterkunft/ Verpflegung in Sulzbürg

Ulrike Bilz, Dirk Münch, Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs

101.02.2024

3 18.01.2024

HBA 247 (Nürnberg)

₽ P21

Interessierte

4 16

iii 19.-22.09.2024, Kursende: Frühjahr 2025

€ 525 EUR inkl. Unterkunft/ Verpflegung in Sulzbürg

Ingrid Kästlen, Dirk Münch, Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs

22.08.2024

3 08.08.2024

Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe

Was benötigen Menschen mit Behinderung am Lebensende? Dass sie Zeit, Zuwendung und menschliche Wärme brauchen, liegt auf der Hand. Aber was brauchen sie noch?

Inhalte:

- Kennenlernen der Lebenswelt der Menschen mit Behinderung und ihres sozialen Umfelds
- Formen von Behinderungen
- verständliche Kommunikation und Wahrnehmung
- Biografiearbeit
- Spiritualität, Rituale und Trauerbegleitung (vor Ort in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe)
- rechtliche Grundlagen
- Aspekte einer palliativen Kultur in Behinderteneinrichtungen

₽ P23

Ehrenamtliche in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, Ehrenamtliche gerne mit Vorerfahrung in der Sterbebegleitung

20

= 27./28.09. und 22./23.11.2024, Fr., 13.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 9.00 bis 16.30 Uhr

€ 285 EUR

Judith Münch, Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs

30.08.2024

30.08.2024

Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche Hospizbegleiter, die bereits in einer Einrichtung der Behindertenhilfe tätig sind oder dies künftig vorhaben. Die intensive Auseinandersetzung mit den Themen führt zu Denkanstößen und Impulsen, die Sie befähigen, in diesem speziellen Bereich sterbende Menschen mit Einschränkungen zu begleiten. Es weitet Ihren Horizont und die Sensibilität für die Begleitung. Alle Dozenten arbeiten, teils seit vielen Jahren, in der Eingliederungshilfe und können Ihnen so praxisnah von ihren Erfahrungen berichten.

Der Kurs wird gefördert von der:



Oualifikation

Trauerbegleitung - QzT

Das Trauerinstitut Nürnberg bietet seit 2007 eine Ausbildung zum Trauerbegleiter an, die seit 2015 mit erweitertem und zertifiziertem Konzept im Programm ist. Die Kursinhalte entsprechend den Qualitätsstandards des Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V. (BVT).

Die Weiterbildung besteht aus Basiskurs und Aufbaukurs, die je 100 Unterrichtseinheiten beinhalten.

Ziel des Kurses ist es, die fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenz im Umgang mit Trauer und trauernden Menschen zu erweitern. Die Teilnehmer werden befähigt, eigenverantwortlich trauernde Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte:

- Trauertheorie
- Reflexion eigener Verlusterfahrungen
- Gesprächsübungen
- begleitende Supervision
- Vertiefen der Lerninhalte in Eigenorganisation
- Dieser Kurs ist vom Bundesverband Trauerbegleitung (BVT) anerkannt und wird entsprechend zertifiziert.

Basiskurs

₽ P33

Interessierte

** 12

4 Module:

13./14.09.2024, 07.-11.10.2024, 15./16.11.2024, 06./07.12.2024

€ 2.250 EUR inkl. Supervision

Gerlinde Eichenseer,
weitere Fachdozenten im Kurs

16.08.2024

9 02.08.2024

Aufbaukurs (2025)

又 034

Interessierte

12

4 Module:

 $21./22.02.2025,\,17.-21.03.2025,\\04./05.04.2025,\,09./10.05.2025$

€ 1.950 EUR inkl. Supervision

Gerlinde Eichenseer,
weitere Fachdozenten im Kurs

24.01.2025

3 10.01.2025

Oualifikation

Koordinatorenseminar

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben. Er entspricht den Anforderungen des § 39 a SGB V.

Ein Grundverständnis von Hospiz- und Palliativbetreuung wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet.

	DOC
_	אוש

Interessierte, die eine Qualifikation zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben

22

iii 23.09.-27.09.2024, 9.00 -17.00 Uhr

€ 680 EUR

Dirk Münch,
weitere Fachdozenten im Kurs

26.08.2024

3 26.08.2024

Oualifikation

Seminar zur Führungskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an Einsatzleitungen und Koordinatoren in Hospizvereinen, die für eine Anstellung die nötige Qualifikation erlangen wollen.

Sie werden auf die Anforderungen ihrer Leitungsfunktion - die neben Wissen und Struktur auch Haltung braucht - alltagstauglich vorbereitet. Hinter den Begriffen "Koordinieren, Führen und Leiten" verbergen sich Kompetenzen, welche in diesem Seminar vertieft und geübt werden.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung und Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Selbstmanagement

P P29

Interessierte, die eine Qualifikation zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstrebeng

22

Woche 1: 14.-18.10.2024, Woche 2: 09.-13.12.2024, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 1.360 EUR

Dirk Münch, weitere Fachdozenten im Kurs

16.09.2024

3 16.09.2024

Das 80-stündige Seminar entspricht den Anforderungen nach § 39 a SBG V. Es entwickelt und reflektiert die eigene Führungskompetenz im Rahmen der Hospizarbeit.

Kursleiterschulung »Letzte Hilfe«

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Damit die letzte Hilfe am Lebensende genauso selbstverständlich wird wie die "Erste Hilfe«, werden Kursleitungen für Letzte-Hilfe-Kurse ausgebildet. Im Rahmen dieses Kurses können sie sich darauf

vorbereiten, andere zu befähigen, ihre Nahestehenden in der letzten Lebensphase zu begleiten und zu umsorgen. Der Lehrgang wurde von Dr. Georg Bollig und Projektteam entwickelt und wird speziell für die Begleitung bei Erwachsenen und Kindern angeboten.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Kursleiterschulung ist eine hospizliche Haltung als Fähigkeit zur Selbstreflexion, praktische Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung und Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung.

Kur	s 1 :	
für	Erwachsene	

₽ P120

erfahrene Hospiz- und Palliativbegleiter

20

= 20.01.2024, 9.00 bis 18.00 Uhr

€ 280 EUR

Anmeldung ausschließlich über https://www.letztehilfe.info/aktuellekurse/kursleiterinnenschulung/

Kurs 2 für Kids/Teens

₽ P121

erfahrene Hospiz- und Palliativbegleiter

20

iii 09.03.2024, 9.00 bis 18.00 Uhr

€ 280 EUR

Anmeldung ausschließlich über https://www.letztehilfe.info/aktuellekurse/kursleiterinnenschulung/

Kurs 3 für Professionelle

₽ P122

erfahrene Hospiz- und Palliativbegleiter

20

iii 04./05.09.2024, Mi., 12.00 bis 18.00 Uhr, Do., 9.00 bis 18.00 Uhr

€ 560 EUR

Anmeldung ausschließlich über https://www.letztehilfe.info/aktuellekurse/kursleiterinnenschulung/

Kurs 4

»Diversität«

₽ P124

erfahrene Hospiz- und Palliativbegleiter

20

6 02.10.2024, 9.00 bis 18.00 Uhr

€ 280 EUR

Anmeldung ausschließlich über https://www.letztehilfe.info/aktuelle-kurse/kursleiterinnenschulung/

Kurs 5 »in leichter Sprache« für Menschen mit Behinderung

₽ P123

erfahrene Hospiz- und Palliativbegleiter

20

iii 08.11.2024, 9.00 bis 18.00 Uhr

€ 280 FUR

Anmeldung ausschließlich über https://www.letztehilfe.info/aktuellekurse/kursleiterinnenschulung/

Verbund der bayerischen Hospizund Palliativakademien

Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH arbeitet mit allen bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Telefon: 0951 95507-22 Telefax: 0951 95507-25

E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de Internet: www.hospiz-akademie.de

Christophorus Akademie

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninistraße 16, 81377 München

Telefon: 089 4400779-30 Telefax: 089 4400779-39

E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de

Internet: www.christophorus-akademie.de www.palliativmedizin-muenchen.de

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 39322-81 Telefax: 0931 39322-82

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de Internet: www.palliativakademie.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das »Wie«, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit sind Strukturen geschaffen worden, um schwierige Situationen und Fragestellungen, z.B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende, unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivenwechsel – sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht. PAULA KUBITSCHECK-VOGEL-STIFTUNG

Die entsprechenden Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.

Teilnahmebedingungen/Sonstiges

Anmeldungen: Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an! Eine Anmeldung per E-Mail können wir leider nicht akzeptieren. Ggf. steht Ihnen auf unserer Homepage ein Anmeldeformular zum Download zur Verfügung, was Sie ausgefüllt faxen könnten.

Grundsätzlich ist Ihre Anmeldung verbindlich. Dies bestätigen wir durch eine Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung rechtsverbindlich.

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte erst **nach** Rechnungsstellung. Eine nachträgliche Korrektur der Rechnungsanschrift nach bereits erfolgter Rechnungsstellung berechnen wir mit 5 €.

Rücktritt: Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind bis zur Rücktrittsfrist kostenfrei. Danach ist die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig, falls Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen können. Gleiches gilt bei Nichtteilnahme.

Ausfall der Veranstaltung: Falls die Veranstaltung abgesagt werden muss (z.B. wegen Ausfall des Referenten), werden Sie rechtzeitig benachrichtigt und erhalten Ihre bereits entrichtete Gebühr in voller Höhe zurück.

Versorgung: Gern stellen wir für Sie Pausengetränke und -gebäck bereit!

Fotos: Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die Akademie Fotos von Ihnen/Ihrer Gruppe macht und diese mit unbegrenzter Gültigkeit in den Sozialen Medien (Instagram/facebook), auf Flyern sowie auf unserer Homepage ohne Namensnennung veröffentlicht werden. Wenn Sie dies nicht wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an info@hospizakademie-nuernberg.de.

Übernachtungsmöglichkeit: Wir haben eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der Akademie zusammengestellt, die Sie jederzeit anfordern können.

Hinweis zum Datenschutz: Sämtliche Daten werden den Vorschriften des Datenschutzgesetzes entsprechend vertraulich behandelt, bei uns gespeichert, jedoch niemals an Dritte weitergegeben.

Programmänderungen behalten wir uns vor.

In eigener Sache: Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg ist eine gemeinnützige GmbH und verfolgt keine gewinnwirtschaftlichen Absichten. Gesellschafter der Akademie ist das Hospiz-Team Nürnberg e.V. Die Akademie finanziert sich durch Spenden, Teilnahmegebühren und Zuschüsse. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die Kontoverbindung der Hospizakademie Nürnberg lautet:

Hospizakademie Nürnberg IBAN DE33 52060410 0003504603 BIC GENO DE F1 EK1

Nürnberg, im Juli 2023

Dozentenverzeichnis 2024

Bergmann, Dorothea Theologin, Leiterin Fachstelle Spiritualität – Palliative Care – München Ethik – Seelsorge Müncher Nürnberg Beyerlein, Helga Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care, Mitarbeiterin Hospizakademie Nürnberg Nürnberg Nürnberg Bilz, Ulrike Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Prof. Dr. Eberhardt, Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Doris Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Theaterpädagogin BuT Deggendorf Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Diplom-Pflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin BVT, Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst Nürnberg Eichenseer, Gerlinde DiplPflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin (Univ. Oldenburg/ Beiling) Wiesbaden Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Nürnberg Heliparkitkerin für Psychotherapie Nürnberg Nürnberg Herke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflege-wissenschaft, Kursleitung Palliativstation Nürnberg Br. Hofmann-Wackerseuther, G	Name, Vorname	Qualifikation/Funktion	Ort
Beyerlein, Helga Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care, Mitarbeiterin Nürnberg Hospizakademie Nürnberg Prof. Dr. Eberhardt, Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Theaterpädagogin BuT Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Theaterpädagogin BuT Diplom-Pflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin BVT, Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst Findeis-Dorn, Christine Supervisorin/Coach DGSv, zert. Qigong-Lehrerin (Univ. Wiesbaden Oldenburg/Beijing) Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Helipraktikerin für Psychotherapie Nürnberg Wissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann-Wackersreuther, Gerda Palliativmedizinenin, Ärztliche Leitung Palliativstation Nürnberg Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizinen Nürnberg Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizinen Paralilenberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSoz-arbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin Nürnberg Mitglied im wissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitgli	Bergmann, Dorothea	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	München
Hospizakademie Nürnberg Bilz, Ulrike Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Prof. Dr. Eberhardt, Doris Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Theaterpädagogin BuT Eichenseer, Gerlinde DiplPflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin BVT, Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst Findeis-Dorn, Christine Supervisorin/Coach DGSv, zert. Qigong-Lehrerin (Univ. Oldenburg/Beijing) Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Helipraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Kinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Kinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Kürnberg Keune, Heike DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Thomas Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospiz-akademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Berthold, Judith		Nürnberg
Prof. Dr. Eberhardt, Doris Diplom-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Theaterpädagogin BuT Eichenseer, Gerlinde DiplPflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin BVT, Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst Findeis-Dorn, Christine Supervisorin/Coach DGSv, zert. Qigong-Lehrerin (Univ. Oldenburg/Beijing) Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativistation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflege- wissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Wirnberg Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Thomas Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Foordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Mayer, Petra Krankenschwester, Fain Nurse, Kursleitung Palliative Care Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Irrainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians-	Beyerlein, Helga	9	Nürnberg
Doris Pflegewissenschaftlerin M.Sc., Theaterpädagogin BuT Eichenseer, Gerlinde DiplPflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin BVT, Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst Findeis-Dorn, Christine Supervisorin/Coach DGSv, zert. Qigong-Lehrerin (Univ. Wiesbaden Oldenburg/Beijing) Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann-Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizin Jenne, Anette DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Fain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Fain Nurse, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Irrainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativemediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Bilz, Ulrike	Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg
Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst Findeis-Dorn, Christine Supervisorin/Coach DGSv, zert. Qigong-Lehrerin (Univ. Oldenburg/Beijing) Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Würnberg Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Thomas Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Fain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians-	•		Deggendorf
Goldfarb, Tamara Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation Erlangen Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativwendizin Jenne, Anette DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Mitglied im wissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativerbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Eching am Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Nürnberg	Eichenseer, Gerlinde		Nürnberg
Dr. Götze, Kornelia Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin Düsseldorf Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann-Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativstation Wirnberg Wissenschaft, Kursleitung Palliativmedizin Jenne, Anette DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Fain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians-	Findeis-Dorn, Christine		Wiesbaden
Grötsch, Cornelia Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie Nürnberg wissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliative Delitative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizin Nürnberg Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizin Jenne, Anette DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftler Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Korsleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Nürnberg Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Goldfarb, Tamara	Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation	Erlangen
Heilpraktikerin für Psychotherapie Hecke, Marcus Diakon, DiplPflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann-Wackersreuther, Gerda Vinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizin Jenne, Anette DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Rursleitung Palliative Care und Eching am Ammersee Meyer, Petra Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Dr. Götze, Kornelia	Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin	Düsseldorf
wissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer BVP Dr. Hofmann- Wackersreuther, Gerda Palliativmedizinerin, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizin Jenne, Anette DiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT) Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Thomas Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Grötsch, Cornelia	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Nürnberg
Wackersreuther, GerdaKlinikum Nürnberg, Kursleitung PalliativmedizinJenne, AnetteDiplSozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (BVPPT)ErlangenKästlen, IngridKursleitung HospizbegleiterausbildungNürnbergKeune, HeikeDiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.)NürnbergDr. Klein, CarstenPalliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums ErlangenErlangenProf. Dr. habil. Klie, ThomasStudierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und PalliativverbandesFreiburgKollross, AchimFachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL)NürnbergLamers, MarlisMimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative CareGochLangfritz, MarionKrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-TeamNürnbergLehmann, JuliaKrankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative CarePotsdamMayer, PetraKrankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im GesundheitswesenEching am AmmerseeMeyer, StefanDiakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVPNürnbergDr. Michels, SvenPalliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians-München	Hecke, Marcus		Nürnberg
Kästlen, Ingrid Kursleitung Hospizbegleiterausbildung Nürnberg Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München			Nürnberg
Keune, Heike DiplSozarbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Fain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Jenne, Anette		Erlangen
(M.Sc.) Dr. Klein, Carsten Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. habil. Klie, Thomas Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativerbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Kästlen, Ingrid	Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg
Prof. Dr. habil. Klie, Thomas Studierter Rechtswissenschaftler, Soziologe und Theologe, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Keune, Heike		Nürnberg
Thomas Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Hospiz- und Palliativerbandes Kollross, Achim Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Zenlehrer, Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Dr. Klein, Carsten		Erlangen
Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren (MBSR; MBCT; MBPM; MBCL) Lamers, Marlis Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care Goch Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Eching am Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München		Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen	Freiburg
Langfritz, Marion Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Kollross, Achim	Kursleitung für Qigong, Achtsamkeitbasierte Verfahren	Nürnberg
Lehmann, Julia Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care Potsdam Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Lamers, Marlis	Mimikresonanz®-Trainerin, Dozentin Palliative Care	Goch
Mayer, Petra Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Ethikberatung im Gesundheitswesen Eching am Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Nürnberg Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians-München	Langfritz, Marion	Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team	Nürnberg
Ethikberatung im Gesundheitswesen Ammersee Meyer, Stefan Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians-München	Lehmann, Julia	Krankenschwester, Pain Nurse, Kursleitung Palliative Care	Potsdam
Hospizakademie, Trainer BVP Dr. Michels, Sven Palliativmediziner, SAPV-Team Ludwig-Maximilians- München	Mayer, Petra		_
	Meyer, Stefan		Nürnberg
	Dr. Michels, Sven		München

Name, Vorname	Qualifikation / Funktion	Ort
Prof. Dr. Monteverde, Settimio	Palliativmediziner, Co-Leiter Klinische Ethik Universitätsspital Zürich	Zürich
Münch, Dirk	Diakon, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team, Trainer BVP	Nürnberg
Münch, Judith	Diakonin, Heilerziehungspflegerin, Koordinatorin Hospiz- Team	Nürnberg
Neander, Klaus-Dieter	Krankenpfleger, Palliativ-Fachkraft, Pain Nurse, B.Sc. Gesundheit & Management, Master of Mediation, zertif. Mediator	Hamburg
Nieland, Peter	DGP-zertifizierter Kursleiter, Buchautor, Physiotherapeut, Referent und langjähriger Experte in Palliative Care	Bonn
Nüßlein, Gabriele	Seelsorgerin und Lebensberaterin	Nürnberg
Oechsle, Ulrich	Logotherapeut DGLE®, Supervisor DGLE, Theologe	Nürnberg
Dr. Petri, Sabine	Juristin, MAS Palliative Care, Fachreferentin für Ethikberatung Caritas, Trainerin BVP	München
Prox, Beate	Krankenschwester, Trauerbegleiterin (BVT)	Nürnberg
Dr. Prudlo, Ulf	Palliativmediziner, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Fürth	Fürth
Ries, Ute	Hospizbegleiterin, Zenlehrerin, Yogalehrerin (BYV), Familien- und System-Aufstellerin, Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie	Nürnberg
Ramalho, Christina	Diversitätstrainerin	Frankfurt
Rust, Katharina	Konflikttrainerin und Mediatorin, Hospizbegleiterin (Celler Modell), Trauerbegleiterin, emTrace Coach Mimikresonanz i.A.	Nürnberg
Schäfer, Silvia	DiplPsychologin, QZT-Ausbilderin	Nürnberg
Univ. Prof. Dr. in der Schmitten, Jürgen	Allgemeinmediziner, Master of Public Health (M. san.), Psychotherapie, Palliativmedizin	Meerbusch
Prof. Dr. Schraut, Veronika	Philosophin, Professorin für Pflege- und Rehabilitations- wissenschaften in der geriatrischen Versorgung	Kempten
Schriever, Jutta	DiplSozPäd, Palliative Care, Körpertherapeutin, Meditationsleiterin	München
Dr. Schulze, Wolfgang	Palliativmediziner, Trainer der Milton Erickson Gesellschaft, Kursleitung Palliativmedizin	Bayreuth
Straub, Manuela	Supervisorin (ÖVS), Logotherapeutin (akkr. VFI), DGKP (Tageshospiz Wien), zert. Kursleiterin Palliative Care (DGP), Lehrgangsleitungsteam Interprofessioneller Palliative Care Lehrgang	Wien
Unglaub, Helmut	Diakon, DiplSozPäd. (FH), Koordinator, Trauerbegleiter (BVT)	Nürnberg
Willax, Ina Susanne	Lingva Eterna Sprach-und Kommunikationstrainerin & Lehrdozentin	Berching
Wollnik, Gabriele	2. Vorsitzende Hospiz-Team	Nürnberg





www.hospizakademie-nuernberg.de